

Anderem verhalten auch mitt Ungebürenden Worthen so wol Jr Mst. als herren Obersten unnd sonsten Jedem hauptman unnd deren Ambstleüht Taxieren oder schmechen, daz als dan nitt allein selbigen einichen haller abzug nitt solle volgen noch geben sonders von den Oberkheiten darzuo gestrafft Unnd gebüost werden, Wass gestalt nun die minig sich verhalten Wirdt min Furier so Jhnen biss uff die Frontieren Zuogeben war, Zuo bezügen Wüssen

So vil Jhr Mst: belangt ist die Gott Lob Woll uff gegen unseren Nation über die massen wol geneigt besonders uns Catholischen Also man allen unwillen so man Jhren erzeigen Khöndte billich verhuoten soll, diss alles wellendt geistlich Unnd Weltlich von mier Jnn guotem versthan unnd glauben das ich Jhrer getreüwer diener begeren Zuo leben. unnd Zuo sterben demme Zuo Urkhundt Jch mich unterschriben und besiglett ..."

[gez.] Konrad [III.] Zurlauben²

"Mitt minem fendlj hatt es nitt ein gstatlt als mitt einem anderen ghan sonders nur dess [Gardehptm. Jean] Vögelis [=Fégely] Unnd min fendlj nuw [- beide Kompagnien wurden 1619 errichtet -]³ Unnd glich gehalten werden So hatt der Vogelj synen knechtten nitt meher als fünff Dicken Zu abzug werden lassen Unnd Jch denn mynigen 10 franken sechend was dass für Unterscheidt".

- 1) Wahrscheinlich sind diese Anschuldigungen u.a. in Zusammenhang mit den Entlassungen, die Zurlauben damals in seiner Kompagnie vornehmen musste, zu sehen, s. Zurlaubiana AH 71/85.
- 2) Von Zurlauben selbst stammt bloss die Unterschrift und die nachfolgende Schlusspassage.
- 3) s. Zurlaubiana/HM II 60f. bzw. 78f.

Original, mit Siegel - AH 124, 284-285

145

1694 August 26./27.

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE ... VOM [26./27.] AUGUST 1694 IN LUZERN

EA VI 2, 527 (Nr. 290) sowie Zurlaubiana AH 11/34 [Instruktion]

"Conferenz der 5 ... [kath.] ohrten ... Mittwuchen den 25 tag augusti 1694 Jnn Lucern [- an diesem Tag trafen die Tagsatzungsgesandten daselbst ein -] wegen dess Münzwess[ens] beder Lobl. ohrten Schweyz

Unndt Zug¹ Jnn Lucern angefangen ...

Donstag den 26 tag aug. 1694[:]

- [1.] Nach abgelegtem Compliment Proponiert Lucern [vertreten durch Aurelian **Zurgilgen**, Johann Rudolf **Dürler**, Rudolf **Mohr** und Johann Martin **Schwytzer von Buonas**] die Ursach der Zuesamenkhunfft undt wird daruber das ... schreiben [von Bürgermeister und Rat von Zürich an die kath. Orte?]² von den Lucern[ern] verlesen Einhalts under dem [23./]13 aug. habendt Jhre Meinung dess Münz rueffs halben Eingestellt biss sie wüssen mögendt, ob [Schultheissen und Räte von] bern, Friburg undt Soloturn Jhre Meinung abendtern, die Münz bey ubrigen ohrten auch gängig undt annemig[?]³ verbliben werdendt. begehrendt Participation der vier Lobl. ohrten [- V ausg. LU? -] meinung ab diser Conferenz
- [2.] Ury [vertreten durch Johann Anton **Schmid** und Jost Azarias **Schmid**] wil dass alle Münzen ohne unterscheid sollendt ventiliert undt nach der Capellen Jede sorten auff Jhre Valuta gesezt werden
- [3.] Schwyz [vertreten durch Johann Franz **Betschart** und Johann Jakob **Weber**], Volgt obiger Meinung undt offeriert[?]³ die Capellen der Münzmeister [von Schwyz, Gilg Christoph **Schorno**] seye zu dem Eide oberkheitlich [d.h. im Auftrag von Landammann und Landrat] am herren befelch[?]³
- [4.] Underwalden ob undt Nit dem walt [vertreten durch Johann V. **Wirz**, von Obwalden, und Johann Franz **Achermann**, von Nidwalden] resentiert der Bernern abrueff ruefft undt schwerdt auch auff der Capellen
- [5.] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Johann **Weber**] resentiert dass schimpffliche Procedere der Bernern, Endtschuldiget die qualitet undt quantitet Jhrer Münz, begehrt die Prob der Capellen, undt hat den Münzmeister [der Stadt Zug, Johann Georg **Krauer**] Zu dem Ende bey handen, seidt dem Martio Eingezogen[?]³
- [6.] Zurgilgen [von Luzern] gibt Zue die Prob sie guet aber die quantitet Zu gross, sie seyendt darmit umbgeben, wollendt gern helffen remedieren undt vernemen wie Zue helffen sein werde Dürler [ebenfalls von Luzern] findt dass bernerische Procedere Auch befrömbt,
Unsere [d.h. Zugs?] Münz seye guet undt besser ann der Prob als die Zürich Münz
gleichwol müesendt sie vohrtrachten dass der uberschwal vohn bern fryburg undt Soloturn nit Jhn Jhr Landt Zu schaden Eingeworffen werden
Müesendt mit bern handtlen

[7.] das salz vohnn ausen hero Nebendt anderen Nothwendigkeiten mit grossen [Münz-]Sorten Einholen⁴

[8.] 3 Jährlichen 50000 dublen umb wein ... Jnn dass Elsass

[9.] Wan Zürich den abrueff thue, wüssendt sie sich schwerlich Zue vertragen

[10.] findt die Capellen undt absaz nach Jedessen Valor ganz bedenklich, wegen grossen verlurst undt Nach[?]⁵ Zug auffstandts

[11.] findt beser dass man Ein algemeine Underredt haben [- die Probleme des eidg. Münzwesens wurden erst wieder an der am 3. Juli 1695 in Baden beginnenden Jahrrechnung erörtert -]⁶ undt nachtrachten solte sich sonst undt Jn specie Zu ablehnung fernerer schaden auch mit Zürich Zue verglichen dass durchgehendt mit allen Münzen Eingehalten wurde

[12.] Möhr [=Mohr, von Luzern] stehet in beysorg die Zürcher werdendt die schilling Debitieren, undt daruber verruffen welches Jhnen umb Unsertwegen Zue grossem schaden gereichen werde, vermeindt Man solle durchgehendt dass Münzen underlassen

[13.] Zug vermeint Lucern solle mit undt Zue verhinderung des abrueffs obhalten, und Zürich dahin vermögen

[14.] Dürler [von Luzern] kan nichts versichern wil gern nacher Zürich friburg undt Soloturn Cooperiren wan aber Zürich den abrueff thun wurde Muestendt sie Nothwendig auch abrueffen

[15.] Conclusum solle durchgeheth alle Kleine Münz undt 5 bz. Eingestellt Werden Nacher Zürich geschriben worden

[16.]⁷ Eodem [Schultheiss und Rat von] Soloturn begehrt⁸ dass den [in sav. Diensten in der Garde in Turin dienenden] soldaten vohn den 4 Neüw [mit Savoyen] verpündteten [kath.] ohrten Glarus, Soloturn apenzell [Innerrhoden] undt [Abtei] St. Gallen⁹, Jnn Jhren Klegten solle remediert werden den herzogen [**Viktor Amadeus II.**], wegen der beschwert¹⁰ der

1 Gabellen

2 Mangel der Jährlich Laut Capitulation versprochner guardi bekleidung

3 dass der herzog sie nit mehr mit [der Gardebekleidung] ausreisen Lase

4 das sie Jn der Guardi Mezg fleisches halben wuchentlich Per 7 lb. a 1 Stuber wolfeiler als Jnn andern Mezg[ereien [in Turin] gehalten werden

Jst Einhellig Erkhendt das die 6 alte Lobl. verpündtete [kath.] ohrte [VII ausg. SO], bey Jhrem Alten pundt verbleiben, undt disere Neuw verpündtetes weder Jez noch Jnn dass Künfftig Einigerley weiss nit beladen wollen nach sollen.

undt Krafft diser alten pundtnus unndt Capitulation, sollendt die

hochen officier allein aus den 6 alten ohrten genommen undt Erwölt werden."

"Diss ist Zue Künfftigen verhalt befolchen dem abscheidt ordenlich beyzue-
rukhen".

"Fritag den 27 tag Aug. 1694[:]

[17.] Jst der auffsatz wegen Münzwesens an Zürich undt Mutatis mutan-
dis an bern freyburg undt soloturn,

[18.] Jtem das schriben an [Schultheiss und Rat von] Soloturn wegen
Jhren Savoischen guardi Soldaten¹¹ abgelesen worden, Jnhalt dass
weilen uns alten ohrten an dem pundt nichts abgehe undt uns Jhre
punts Jnhalt nit so weitbekhant, wir die suechende remedur Jhnen
überlassen

[19.] Eodem diessenhoffer geschafft [- es ging um die Frage, ob die
Stadt befugt sei, Verfehlungen gegen den Landfrieden von 1656 bzw.
von 1531 zu bestrafen -]¹² Jst Ein Erkhandtnuss Under H. Landtvogt
[in der Grafschaft Baden, Hans Kaspar] Jm hoff [=Imhof] Ynsigel de
A^o 1622¹³ abgelesen worden so wir ein Jahr Zuo vohr die diesenhof-
feren vohn Jhrer Praetention abweist

der oberamtleüthen [des Thurgaus - insbesondere der Landvogt da-
selbst, Niklaus **Imfeld**, gemeint, der diese Strafbefugnis auch be-
anspruchte -] schreiben Undt [von Schultheiss und Rat] der Stat
diesenhoffen abgelesen worden

Sindt Unterschidenliche rationes Pro undt Contra undt heiter am
Tag dass Diessenhofen Jnn dem türgeüischen Landtsfriden begriffen
Conseq[uenten] auch die landsfridtlichen sachen

Undt Religion höchst schädlich sein wurde wan man der stat die-
senhoffen wass ... [nachgeben] wurde undt die Catholische die Min-
dern an der Zahl sein solten

Jst Eingestellt uff mehrere Jnformation undt verhör [- dieses Ge-
schäft wurde dann wieder an der Tagsatzung der VI kath. Orte - V
plus GL - vom 29./30. Dezember 1694 in Luzern erörtert -]¹⁴

[20.] Eodem Lucern bringt an dass wegen H. [Agenten der kath. Orte
in Mailand, Franz] **Crivelli** ohnpässlikheit H. Nicolao [Luigi] Be-
lisario [=Pellizari] solte substituiert werden¹⁵

Schwyz, Belisario seye Ein püntner hiemit Jncapax. Soll dem H. Ab-
bate Crivelli Zugeschriben werden das Er dass ambt fleisig versehe
[d.h. v.a. wegen der von seiten Mailand/Spaniens ausstehenden Pen-
sionen interveniere] Oder resigniere, damit man sich umb ein ande-
res qualificierte subiect umbsehen Könne [- tatsächlich wurde dann
1695 Pellizari in besagtes Amt berufen -]

[21.] Eodem lucern bringt an dass der tanneg undt sandeggische ab-
zug¹⁶ solle Bezogen und den Jesuiteren das Jhrige wider Zuerukh

gegeben werde; die Consequenz gegen den fürsten Zue Constanz [Bischof Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**] Zue cludieren [- diese Passage ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: 1693 hatte das Bistum Konstanz die Herrschaft Tannegg an die Abtei Fischingen und im selben Jahr das Jesuitenkolleg in Konstanz die Herrschaft Sandegg an die Abtei Muri verkauft¹⁷; noch 1694 war man sich aber im unklaren, ob in Zusammenhang mit dem Verkauf dieser beiden im Thurgau gelegenen Herrschaften den daselbst reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - der Abzug bezahlt werden müsse -]

Dan der fürst sitzt Zue Constanz mit den Jesuiteren, undt nit Jnn dem hegeüw [=Hegnau]^{17a}.

Lucern Schwyz underwalden undt Zug Sindt Einhallig solchen nachzuelassen, Ury nimbt Es ad referendum sich auch Zue Conformieren [22.] Eodem Ury bringt an dass dem pfahrh. Zu adorff [=Aadorf, Josef Florian **Straumeyer**] öll wachs wein unndt der beysitz Zu den Kirchen Rechnungen abgeschlagen werde¹⁸

Zürich [das die Kollatur in Aadorf innehatte] begehrt hingegen [falls dem Pfarrer von Aadorf besagter Beisitz zugestanden werde] Zue affeltrangen undt hin und her drey gleiche beysitz der Praedicanten [d.h. dann solle den Prädikanten von Affeltrangen, Johann **Wirz**, von Wängi - die Kirche daselbst war eine Filiale von Aadorf; Prädikant in Aadorf war damals Jakob **Burkhard** - und von Bussnang, Johann **Nötzli**, auch gestattet sein, den Kirchenrechnungen beizuwohnen]¹⁸

[23.] Eodem schwyz beklagt sich das man den Jhrigen [Landleuten] für den hausbruch Jnn freyen Embtern den früchten Kauff abschlage [d.h. diese sollen nicht auf den Höfen, sondern auf den Märkten von Bremgarten, Zug oder Luzern Getreide kaufen]¹⁹

Sindt mit fründtlikheit Zueruhe gewisen wegen der Zürchern Consequenz [d.h. man befürchtete ansonst, dass die Zürcher Hodler alles Getreide in den Freien Ämtern aufkauften]

sol allen ohrten obligen nach Zue trachten dass die Zürcher nit alles vehrführendt

[24.] Jst Ein gefahrliche Zeith; 12000 Luterer [=Anhänger Martin **Luthers**] sindt schon in dem Piedmont die Floten mit 20000 Jn dem Mediterraneo angelant [- diese Auseinandersetzungen sind in Zusammenhang mit der Grossen Allianz, welche 1689 in Wien gegen Frankreich geschlossen wurde, zu sehen; dieser traten u.a. das Römische Reich, Holland, England, Spanien, Savoyen und Schweden bei -]²⁰

[25.] Eodem Schwyz bringt des [Hans Jakob] **Peyers** vohn schaffhausen Confiscation an [- dieser hatte 1694 Selbstmord begangen, worauf auch die ausserhalb Schaffhausens gelegenen Güter Peyers konfis-

ziert wurden -] ²¹

Der Abscheidt ... [der am 4. Juli] 1688 [begonnenen Jahrrechnung in Baden] ²² vermag wan Ein oberkheit durch den formblichen Proces, seinen Endtleibten angehörigen nit Maleficisch befinde, der Confisquation halben uber dass Jnn andern undt ussern ohrten ligende guet nichts solle Zuegesuecht werden ²³".

- 1) s. generell EA VI 2, 527 a
- 2) s. ebenda 527 a spez. 528 Zeile 1ff.
- 3) Diese Passage ist nicht mehr eindeutig lesbar. Da AH 124/145 zu einem schönen Teil mit Bleistift geschrieben ist und zudem starke Verwischungen aufweist, ist leider eine Wiedergabe in Fotokopie aus technischen Gründen nicht möglich. Ganz allgemein kann deshalb bezüglich der Transkription dieser Notizen nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden.
- 4) s. ebenda 528 Zeile 19-22
- 5) s. Anm. 3
- 6) s. ebenda 548 (Nr. 301) spez. 548 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 7) Der Wortlaut dieses Punktes wurde teilweise nachträglich mit Tinte über einen in Bleistift geschriebenen anderslautenden Text geschrieben, weshalb letzterer über weite Strecken nicht mehr eindeutig gelesen und daher auch nicht wiedergegeben werden kann.
- 8) s. ebenda 529 b
- 9) Diese waren 1685 dem Bündnis mit Savoyen beigetreten, s. ebenda 663 i.
- 10) s. ebenda 529 b Pte. 1, 4
- 11) s. Pt. 16
- 12) s. ebenda 1823 Art. 672 sowie Zurlaubiana AH 54/22
- 13) s. EA V 2, 1599 Art. 499
- 14) s. EA VI 2, 534 (Nr. 294) spez. 1824 Art. 673. Auch an dieser Tagsatzung war Beat Kaspar Zurlauben anwesend.
- 15) s. ebenda 529 d
- 16) s. ebenda 1777 Art. 396
- 17) s. Zurlaubiana AH 113/108 Pt. 16
- 17a) s. ebenda AH 104/32 Pt. 18
- 18) s. EA VI 2, 1822 Art. 661
- 19) s. ebenda 2026 Art. 184
- 20) s. Ploetz/Konferenzen und Verträge III 111
- 21) s. EA VI 1, 529 h
- 22) s. ebenda 219 (Nr. 130). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 23) s. ebenda 220 g

Glosse ebenfalls von Beat Kaspar Zurlauben
AH 124, 286-292c - Blatt 286^v sowie 292-292c leer

146

[1633 n. Januar 11.]

A

AUFSTELLUNG [VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER VERSCHIEDENE [U.A. IN ZUSAMMENHANG MIT SEINER GARDEKOMPAGNIE GETÄTIGTE] AUSGABEN

"Dess [Zimmermanns] Hanss Langen [=Lang] Frauen [Cleopha Gilg?] Von Bremgarten Zalt

10 gl.